

Auch nach 100 jecken Jahren ganz fest(lich) im Sattel

Prinzengarde lud zur grandiosen Gala mit reichlich Prominenz. Karnevalistische Zeitreise in unverbrüchlicher Treue zum AKV.

VON JUTTA KATSAITIS-SCHMITZ

Aachen. Die Jubiläumsgala zum 100-jährigen Bestehen der Prinzengarde der Stadt Aachen wird als ein gesellschaftliches Theaterereignis in die Geschichte eingehen. Zugleich wurde die Jubiläumsgala zu einem Bekenntnis freundschaftlicher Vertrautheit von Prinzengarde und AKV. So verlieh AKV-Präsident Horst Wollgarten an Kommandant Markus Bongers erstmals ein Duplikat der Jacques-Königstein-Kette zum ständigen Verbleib.

Ein „brennendes“ Bekenntnis

Das Geschehen auf der Bühne führte zurück in das Jahr 1910. Es war jener Samstagabend, an dem sich in der Brennerei Crumbach in der Pontstraße 13 Herren zu ihrem Stammtisch trafen. Eines verband sie: Sie waren Reiter, liebten die Alemannia und den Karneval. „Grund genug“, erklärte eine Stimme aus dem Hintergrund, „einen Verein zu gründen, der als berittene Garde die Prinzen beim Rosenmontagszug begleiten würde.“ Die 13 Herren aber konnten auch mitreißend Öcher Leddchere singen, wurden sie doch vom gestandenen Herrenchor Capella à Capella verkörpert.

Während das erst kürzlich gegründete „Blue Notes Trio“ (Ägid Lennartz, René Brandt, Heinrich Fries) noch in dezentem Swing „Hurra, tsching bumm“ intonierte, löste sie das Blasorchester der Garde mit zünftigem Klang zum



Musikalische Zeitreise zu den Wurzeln der schönsten städtischen Reitersleut': Die Vokalartisten von „Capella à Capella“ erzählten die jecke Geschichte von den Anfängen der Prinzengarde anno 1910 auf ihre Weise. Das illustre Publikum war hingerissen. Foto: Andreas Schmitter

Einmarsch der Jubilare ab, die mit Ovationen empfangen wurden. Kommandant Bongers als charmanter Moderator der Gala beeindruckte im Smoking.

Dass Prinzengardisten auch tanzen können, ist kein Geheimnis. So wurde die Wiederaufführung ihres legendären „Drei-Bein-Tanzes“ zu einem Highlight.

Zur Gratulantenschar zählten Karnevalsasse von Rang und Na-

men: Jürgen Beckers, Josef, Jupp und Jüppchen sowie Manni Hammers als Redner. Einen klangvollen Reigen mit Öcher Flair boten Jupp Ebert, alias Joe Cocker, Dirk von Pezold, alias Dean Martin und „Lennet Kann“, Ägid Lennartz als Udo Jürgens sowie die 4 Amigos. TN-Boom lud in einer atemberaubenden Glam-Rock-Choreographie zu einer tänzerischen Zeitreise. Jecke Größe bewies der AKV-El-

ferrat mit einer Tanz- und Gesangsparodie: „Ihr habt etwas, was wir nicht haben“ – eine Tanzmarie nämlich. Doch auch die Prinzengarde musste auf den Premierenauftritt ihres Tanzpaares Jennifer Deerberg und Elmar Bolds verzichten: Jennifer hat sich beim Training verletzt und konnte nur mit Gehhilfen dabei sein.

Eine gelungene Überraschung bot der designierte Prinz Karneval

Dirk IV. Trampen, der es sich nicht hatte nehmen lassen, nebst Hofstaat in Gardistenuniform zu erscheinen. Zum großen Finale erklang der Jubiläumsmarsch „Aachener Prinzengarde, du bist der Stolz der Stadt“, den Ex-Prinz Horst Hermanns zum 100-jährigen getextet und komponiert hat.

Mit den „Pearls & Pigs“ und den Crombacher Musikanten ging die Party bis in den Morgen weiter.